

## Themenliste Podiumsdiskussion Landtagswahl 2018

### Landwirtschaft

Es ist erwiesen, dass zum großen Teil durch die moderne, industrielle Landwirtschaft

- der dramatische Artenschwund von Insekten, Vögeln, Kleinsäugetieren und Bodenlebewesen, bedingt durch ausgeräumte Landschaften, Monokulturen, Überdüngung, Übernutzung wie z. B. 6-malige Mahd und massiver Einsatz von Pestiziden wie z. B. Glyphosat, das als Breitbandherbizid jede Pflanze tötet, die nicht gentechnisch so verändert wurde, dass sie den Herbizideinsatz überlebt und
- die Belastung unseres Grundwasser mit Pestiziden und Nitrat aus Dünger (Gülle), durch Massentierhaltung, große Bewirtschaftungsflächen und massiver Einsatz von Pestiziden aller Art verursacht.

Werden Sie sich in ihrer Partei, im Landtag dafür einsetzen bzw. ggf. in den Bundestag / Bundesrat einbringen, dass

- statt der intensiven Bewirtschaftung eine ökologische, bäuerliche und regional ausgerichtete Landwirtschaft vorangetrieben, unterstützt und höher subventioniert wird?
- Richtlinien zu einer Extensivierung unserer Landwirtschaft eingebracht werden?
- Streuobst- und Wildblumenwiesen als wichtige Lebensräume gefördert werden?
- der Pestizideinsatz z.B. Glyphosat und weitere Neonicotinoide (außer den bereits verbotenen) in der Landwirtschaft, aber auch in Kommunen und Privathaushalten reduziert bzw. verboten wird?
- das Ausbringen von Dünger (Gülle) reduziert und streng geregelt wird, und zwar bereits vor Erreichen des Vorsorgewerts von 37,5 mg/l im Grundwasser?
- Flächen für Trinkwasserschutzgebiete deutlich gesteigert werden?

### Verkehr

Wie ist Ihre Meinung zum 6-spurigen Ausbau der A8, RO-Landesgrenze und zur 2-gleisigen Neubaustrecke RO-Kufstein als Brenner-Nordzulauf?

Werden Sie sich in ihrer Partei, im Landtag dafür einsetzen bzw. ggf. in den Bundestag / Bundesrat einbringen, dass

- generell wirksame Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung und -verlagerung erfolgen?
- der Ausbau der A8 von Bernau bis Landesgrenze 4+2 spurig durchgeführt wird, da diese Variante für einen staufreien Verkehr ausreicht?

*Nach der Verkehrsprognose 2030 reicht der 2-spurige Ausbau an 339 Tagen, nur an 26 Tagen wird es wegen sehr hohem Verkehrsaufkommen zu Staus kommen. Durch den 4+2 spurigen Ausbau werden nach der Berechnung des Bundesrechnungshofes mindestens 110 Mio. Euro eingespart und der Flächenbedarf reduziert.*

- die Lärmschutzmaßnahmen wie bei einer Neubaustrecke an der Bestandsstrecke München – Kufstein schnellstmöglich durchgeführt werden und bei Finanzierungsproblemen der Bahn / des Bundes der Freistaat einspringt?
- die Ergebnisse des Planungsdialogs auch von den Entscheidern (Verkehrsministerium, Bundestag) möglichst unverändert übernommen werden?
- ein Neubau nur bei einem glaubhaft nachgewiesenen Bedarf unter Berücksichtigung des Ausbaustandes am Südzufluss erfolgt?

## Themenliste Podiumsdiskussion Landtagswahl 2018

- im Falle eines Baus möglichst große Tunnelabschnitte errichtet werden und sich das Land Bayern ggf. an der Finanzierung beteiligt

### Bodenschutz / Flächenverbrauch

nachdem das Bayerische Verfassungsgerichtshof am 17. Juli 2018 entschieden hat, das Volksbegehren gegen den Flächenfraß nicht zuzulassen, ist zwar das Volksbegehren vom Tisch, nicht aber das Problem gelöst!

Der Flächenverbrauch geht ungehindert weiter: Der aktuelle Flächenverbrauch in Bayern beträgt 9,8 Hektar (ha) pro Tag (Stand 2016 LfU). Das entspricht in etwa 14 Fußballfeldern (70m x 100m). Pro Jahr werden rund 36 Quadratkilometer Freifläche in Siedlungs- und Verkehrsfläche umgewandelt. Durch die Umwandlung geht die natürliche Bodenfunktion verloren und durch Erosion wird Boden aus landwirtschaftlichen Flächen abgetragen und belastet als Sediment Gewässer.

Der Erhalt aller Bodenfunktionen ist eine wesentliche Voraussetzung für eine nachhaltige ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung unserer Gesellschaft. Es ist die Aufgabe des Bodenschutzes, die Bodenfunktionen, die vielfach konkurrierenden Nutzungsansprüchen unterliegen, den künftigen Generationen zu erhalten.

Die Bundesregierung will mithilfe der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie 2016 den Flächenverbrauch für Siedlungs- und Verkehrsflächen bis 2030 auf 30 ha pro Tag verringern. 4,7 ha entsprechen dabei dem bayerischen Anteil.

Obwohl sich die Staatsregierung zur „Bewahrung der Heimat“ bekennt, geht der Flächenverbrauch weiter. Klare Vorgaben zur Begrenzung fehlen, freiwillige Absichtserklärungen funktionieren nicht.

### Was soll Ihrer Meinung nach zum Bodenschutz/ Flächensparen unternommen werden?

Werden Sie sich in ihrer Partei und im Landtag dafür einsetzen, dass

- der Flächenverbrauch in Bayern auf 5 Hektar am Tag begrenzt wird?
- im Landesentwicklungsprogramm (LEP) und im Landesplanungsgesetz verbindliche Vorgaben und Ziele im Sinne des Allgemeinwohls festzulegen werden?

### Klimawandel

Mit Hitze, Starkregen, Überschwemmungen trifft der Klimawandel auch Bayern. Die LfU-Experten gehen derzeit von einem bayernweiten Anstieg der Jahresmitteltemperatur bis 2050 von einem bis zwei Grad Celsius im Vergleich zum Zeitraum 1971-2000 aus. Bis zum Ende des Jahrhunderts kann auch ein Anstieg der Durchschnittstemperatur bis zu vier Grad Celsius erreicht werden. Die Niederschläge werden sich saisonal umverteilen. Im Sommerhalbjahr ist eine Abnahme und im Winterhalbjahr eine leichte Zunahme der Niederschläge wahrscheinlich.

Die einzelnen Regionen des Freistaates sind davon allerdings unterschiedlich betroffen. Die Starkregenereignisse und die damit verbundene Gefahr von Hochwasser werden voraussichtlich im Winterhalbjahr ebenfalls zunehmen.

Die Veränderung der Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse wird für viele Bereiche Konsequenzen haben. Es steigt z.B. die Waldbrandgefahr an, Schädlinge nehmen zu und

## Themenliste Podiumsdiskussion Landtagswahl 2018

neue wandern nach Bayern ein, die Ertragssicherheit in der Landwirtschaft nimmt ab. Die Hitzewelle im Sommer 2018 zeigte die ersten Spuren des Klimawandels.

Was soll Ihrer Meinung nach zum Klimaschutz / Anpassung zum Klimawandel unternommen werden?

Werden Sie sich in ihrer Partei und im Landtag dafür einsetzen, dass

- Flüsse und Bäche wieder renaturiert werden und damit Überschwemmungsflächen (Auwälder, Feuchtgebiete) entstehen?
- Moore und Feuchtgebiete zur Verbesserung des Wasserhaushalts besonders geschützt werden?
- die Bodenversiegelungen zurückgebaut bzw. verhindert werden und Bodenstrukturen vor Erosion und Verdichtung geschützt werden?
- Bayerische Klima-Anpassungsstrategie (BayKLAS) nicht nur auf dem Papier steht, sondern in Landes- Regional und Bauleitplanung als wichtigstes Ziel angesetzt wird?  
Das Grundprinzip „Eigenverantwortung und Solidarität“ reicht zur Abmilderung des Klimawandels und zur Anpassung an den Klimawandel nicht aus!
- die 10 H Regelung abgeschafft wird, damit die Windkraft auch in Bayern einen Beitrag zur Energiewende leisten kann?

### Naturschutz allgemein

#### Artenvielfalt

Durch Flächenverbrauch und Landschaftszerschneidung gerät die Artenvielfalt (Biodiversität) weiter unter Druck, Tieren und Pflanzen fehlt nicht nur die Fläche selbst, sondern auch die Vernetzung der Lebensräume zum Austausch ihres Genpools.

Werden Sie sich in ihrer Partei und im Landtag dafür einsetzen,

- dass ein 3. Nationalpark errichtet und ein wirkungsvolles FFH-Gebietsmanagement durchgeführt und die Wasserrahmenrichtlinien mit Priorität umgesetzt werden, um die Überlebenschancen unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt zu erhöhen, und den natürlichen Anpassungsprozess der Natur zu ermöglichen?

#### Ausgleichsflächen

Ausgleichsflächen werden oft nicht ortsnah und manchmal mehrfach ausgewiesen. Die Erstellung und der Zustand werden nicht kontrolliert.

Werden Sie sich in ihrer Partei und im Landtag dafür einsetzen,

- dass die Größe der Ausgleichsflächen ein wirklicher Ausgleich ist, der Ausgleich möglichst ortsnah erfolgt, Erstellung und Zustand kontrolliert und Mehrfachausweisung unterbunden werden?

#### Alpenplan

Der Alpenplan wurde 1972 ins Leben gerufen, um verbindlich für eine ausgewogene

## **Themenliste Podiumsdiskussion Landtagswahl 2018**

Entwicklung der bayerischen Alpen zu sorgen. Die Ruhezone C wurden dabei eingerichtet, um lebenswichtige Räume für seltene Tier- und Pflanzenarten zu sichern.

Klimafolgen im Alpenraum zeigen einen besonderen Handlungsbedarf bei den Handlungsfeldern Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Wald und Forstwirtschaft, Naturschutz, Boden und Georisiken sowie dem Tourismus. Wichtiges Instrument zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung und zum Schutz des Bayerischen Alpenraums bildet die Alpenkonvention nebst ihren Protokollen. (BayKlas2016).

Werden Sie sich in ihrer Partei und im Landtag dafür einsetzen,

- dass die Veränderungen zurückgenommen werden,
- der Alpenplan wieder in seiner ursprünglichen Aussage von 1972 Gültigkeit hat und
- die Alpenkonvention mit ihren Protokollen bei Landes-, Regional- und Bauleitplanung berücksichtigt werden?

### Gewässerschutz / Randstreifen an Gewässern z. B am Chiemsee

Zum Schutz von Flora und Fauna sollen laut Bundesnaturschutzgesetz an Bächen, Flüssen und Seen fünf Meter breite Randstreifen frei von Landwirtschaft bleiben. Diese Vorgabe wurde von der Staatsregierung für Bayern nicht umgesetzt.

Werden Sie sich in ihrer Partei und im Landtag dafür einsetzen, dass diese Vorgabe auch für Bayern angewandt wird?